

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung: Konservativismus und Moderne</b> .....	15
1.1. Wirtschaft im Brennpunkt konservativer Kritik.....	15
1.2. Entwicklungsgeschichtlicher Überblick über die antimodernistische Ökonomik.....	20
1.2.1. Die „alte“ Ökonomik .....	20
1.2.2. Die geistige Auseinandersetzung mit der Moderne .....	23
1.3. Schwerpunkte konservativer Reformkonzeptionen .....	28

### 1. Teil: Hintergrund

<b>2. Die Krisen der Zwischenkriegszeit</b> .....	33
2.1. Die wirtschaftlichen Probleme in der 1. Republik .....	33
2.1.1. Die Ausgangslage .....	34
2.1.2. Die Inflationsphase: Ursachen und Auswirkungen .....	37
2.1.3. Versuchte Währungskonsolidierung und Deflationspolitik .....	42
2.1.4. Die wirtschaftliche Depression der 1930er Jahre .....	46
2.1.5. Die Deflation und das Ende .....	51
2.2. Das soziale Elend in der 1. Republik .....	58
2.2.1. Hunger und Kälte .....	58
2.2.2. Wohnungsnot und Wohnungselend .....	61
2.2.2.1. Ursachen der Wohnungsnot .....	64
2.2.2.2. Ansätze zur politischen Lösung der Wohnungsnot .....	66
2.2.3. Die sozialen Folgen der Arbeitslosigkeit .....	71
2.2.3.1. Sparsames Haushalten, soziale Ausgliederung .....	72
2.2.3.2. Die staatliche Arbeitslosenpolitik .....	75
2.2.4. Selbsthilfebemühungen zur Bewältigung der sozialen Not am Beispiel der Siedlerbewegung .....	78
<b>3. Johannes Ude - Leben und Persönlichkeit</b> .....	85
3.1. Biografische Skizze .....	85
3.1.1. Jugendzeit, Ausbildung und universitäre Lehrtätigkeit .....	87
3.1.2. Vereinsarbeit, sozialpolitisches Engagement .....	88
3.1.3. Konflikte mit den kirchlichen, ständestaatlichen und nationalsozialistischen Behörden .....	92
3.1.4. Neubeginn nach 1945, Tätigkeiten in den 1950er und 1960er Jahren ....	97
3.2. Persönlichkeitsprofil .....	100
3.2.1. Er trat auf „in schmuckloser Soutane, mit Sandalen an den nackten Füßen“ .....	101
3.3. Das Lebensumfeld als programmatisches Modell .....	104

## 2. Teil: Leitbilder

<b>4. Geistige Strömungen der Jahrhundertwende und Zwischenkriegszeit und ihr Einfluss auf Ude</b> .....	109
4.1. Die Lebensreformbewegung .....	109
4.1.1. Der Vegetarismus .....	111
4.1.2. Die Bodenreformbewegung .....	113
4.1.3. Das völkische Element der Lebensreformbewegung .....	117
4.1.4. Christliche Askese und Lebensreform .....	119
4.2. Antiparlamentarische, autoritäre Geisteshaltungen .....	128
4.2.1. Die Entwicklung und die Wegbereiter der Ständestaat-Idee .....	130
4.2.2. Ude als Vertreter der berufsständischen Ordnung .....	138
4.2.2.1. Udes Verhältnis zum „Autoritären Ständestaat“ (1934-1938) .....	141
4.2.3. Udes temporäre Hinwendung zum Nationalsozialismus .....	144
<b>5. Sozioökonomische Leitbildentwicklung</b> .....	155
5.1. Der „Thomismus“ als geistiges Fundament .....	155
5.2. Vom „guten“ Kapitalismus zur Kapitalismusverdammung .....	158
5.2.1. Die gemäßigte und radikale Kapitalismuskritik in der katholischen Soziallehre .....	159
5.2.2. Die Freiwirtschaftslehre .....	163
5.2.3. Udes Haltung zur Kapitalismuskritik .....	167
<b>6. Friedensethische Positionen</b> .....	177
6.1. Vom „gerechten Krieg“ zum „Bergpredigt pazifismus“ .....	177
6.1.1. Die Frage nach der Erlaubtheit des Tötens und dem „gerechten Krieg“ bei Thomas v. Aquin und der nachfolgenden Tradition .....	177
6.1.2. Tendenzen einer radikalen Auslegung des Gewaltlosigkeitspostulates .....	180
6.1.3. Udes Pazifismus .....	183

## 3. Teil: Programmatik

<b>7. Das Reformprogramm</b> .....	199
7.1. „Panbiologie“ .....	200
7.1.1. Das dualistisch-teleologische Weltbild .....	201
7.1.2. Kritik des naturwissenschaftlichen Denkens .....	203
7.2. Normative Größen der Wirtschaftsethik .....	204
7.2.1. Die Grundlagen des Wirtschaftens .....	206
7.2.2. Eigentum und Erwerbstitel .....	208
7.2.3. Die Wert- und Renten-Lehre .....	209
7.3. Organisation einer „sozialen Planwirtschaft“ .....	215
7.3.1. Wirtschaftliche Bilanzierungen .....	216
7.3.2. Das „warenökonomische Problem“ und seine Lösung .....	217
7.3.2.1. Abstinenz und Vegetarismus .....	218
7.3.2.2. Sexualhygiene und Warenökonomie .....	222
7.3.3. Die Überwindung des Kapitalismus durch die Freiwirtschaft („FFF“). .....	224

7.3.3.1. Freigeld und Festwährung .....	226
7.3.3.2. Freiland .....	228
7.3.4. Genossenschaftlich-ständische Gliederungen als Modell für eine Weltplanwirtschaft.....	229
7.4. Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen in der „sozialen Planwirtschaft“ .....	232
7.4.1. Die „ideale-christliche Demokratie“ .....	233
7.4.2. Pazifistische, enttechnokratisierte Agrarkommunitäten .....	234
7.4.3. Kosmopolitische Visionen .....	238
<b>8. Die Einordnung von Udes Programm in das Spektrum der Freiwirtschaft.....</b>	<b>241</b>
8.1. Kleines Panorama der Freiwirtschaftsbewegung .....	241
8.1.1. Silvio Gesell - der Begründer der Freiwirtschaft und seine Weltanschauung .....	242
8.1.2. Hauptströmungen und Gruppierungen der Freiwirtschaftsbewegung .....	246
8.1.3. Religiöse Spuren in der Freiwirtschaft .....	251
8.2. Udes christliche Auslegung der Freiwirtschaft .....	257
8.2.1. Die „freiwirtschaftliche Lesart“ der päpstlichen Enzykliken .....	260
8.2.2. Ude - ein „Märtyrer“ der Freiwirtschaft? .....	265
8.3. Ude und die Freiwirtschaft - ein Verhältnis zwischen Konvergenz und Konflikt .....	277
8.3.1. Die ökonomische Analyse .....	278
8.3.2. Gesellschaftliche Fragen .....	281
<b>9. Kritische Würdigung der programmatischen Thesen Udes unter Berücksichtigung gegenwärtiger Sichtweisen und Entwicklungstendenzen</b>	<b>287</b>
9.1. Antidarwinismus und Bioethik .....	287
9.1.1. Technologieskepsis .....	289
9.1.1.1. Der atomare Altraum des 20. Jahrhunderts .....	290
9.1.1.2. Medizin am Scheideweg .....	293
9.1.2. Tier-, Menschen- und Naturschutz .....	296
9.1.3. Ansätze zu einer neuen Lebensreform? .....	299
9.2. Die Krise des europäischen Pazifismus .....	302
9.3. Die antikapitalistischen Strategien .....	304
9.3.1. Das Problem der Arbeitswertlehre .....	305
9.3.2. Noch einmal: Vegetarismus und Abstinenz als sozioökonomische Dimension .....	309
9.3.3. Die Kritik an der Freiwirtschaftslehre .....	314
9.3.4. Udes Programm als Gesinnungs- und Wirtschaftsdiktatur? .....	320

#### 4. Teil: Wirkungsgeschichte

<b>10. Wirkungsgeschichtliches aus der Zwischenkriegszeit</b> .....	327
10.1. „Wirtschaftsverein“ und „Ude-Verband“ .....	327
10.1.1. Programmatische und organisatorische Entwicklung .....	328
10.1.2. Die Wahlgänge in den 1920er Jahren .....	335
10.1.3. Die Tätigkeit der „Antikorruptionisten“ .....	339
10.2. Die Allgegenwart Udes in der reformerischen Kreisen der Zwischenkriegszeit .....	344
10.2.1. Die Alkohol- und Tabakgegner .....	344
10.2.2. Lebensreform und Freiwirtschaft .....	348
10.2.3. Die Agitation für den Frieden .....	352
<b>11. Udes Einfluss in den Jahren nach 1945</b> .....	355
11.1. Christlich-freiwirtschaftliche Vereinsaktivitäten in Deutschland und Österreich .....	355
11.1.1. Im Zeichen des „Dreibalkenkreuzes“: Von der „AfC“ zu den „CGW“ .....	357
11.1.1.1. Die freiwirtschaftlich-christliche Arbeitsgemeinschaft .....	358
11.1.1.2. Christen für gerechte Wirtschaftsordnung .....	360
Exkurs: Anthroposophie und (christliche) Freiwirtschaft .....	362
11.1.2. Im Namen von Menschenwürde und Gerechtigkeit: ARGE Fraternität-Hifa und INWO-Österreich .....	368
11.1.2.1. Behindertenbetreuung und Entwicklungshilfe als Christentum der Tat .....	368
11.1.2.2. Das „3-5-4-Modell“ .....	370
11.1.3. Sozialistische und bürgerliche Freiwirtschaftsgruppen und ihr Verhältnis zu Ude .....	373
11.2. Das Umfeld der alternativen Lebensgestaltung .....	376
11.3. Die österreichische Friedensbewegung nach 1945 .....	379
11.3.1. Die „Ude-Friedensgemeinschaft“ .....	385
<b>12. Zusammenfassung: Konservativ-katholische Lebensreform und Freiwirtschaft</b> .....	391
<b>Nachwort</b> .....	401
<b>Abstract</b> .....	403
<b>Quellenverzeichnis</b> .....	405
<b>Personenverzeichnis</b> .....	425